

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 4. Der Marktviehverkehr im Jahr 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221040)

Nachprüfungen von Fleischbeschauern, sowie 55 zur Vornahme von Prüfungen von Viehbeschauern abgehalten. Die Zahl der Begutachtungen von Fleisch in Fällen der Beschwerde gegen Entscheidungen tierärztlicher Beschauer belief sich auf 25, die der revidierten Schaubezirke auf 831, die der vorgenommenen Besichtigungen von unter polizeilicher Kontrolle stehenden Milchuranstalten u. dgl. auf 108 und die der ausgeführten Nachschau in Abdeckereien auf 153. Beteiligungen an den Sitzungen der Abdeckereiverbandsausschüsse erfolgten 53, Prüfungen von Abdeckern wurden 26 vorgenommen. Die sonstigen amtlichen Geschäfte der Bezirkstierärzte aus dem Gebiet der Sanitätspolizei bezifferten sich auf 1125.

Auch auf dem Gebiet der Tierzucht war die Wirksamkeit der Bezirkstierärzte eine sehr umfangreiche. Unter ihrer Mitwirkung erfolgte die Vornahme der Föhrung von Zuchtstengiten in 4, von Zuchtfarren in 1790 und von Zuchtstebem in 1034 Fällen. Untersuchungen von Ziegenböcken auf Zuchtauglichkeit wurden 212, ordentliche Farren-, Eber- und Bockschauen 644, Nachschau in Hengsthaltungen 140 und in Farren-, Eber- und Bockhaltungen 205 vorgenommen. Tagfahrten zur Überwachung der Fohlen- und Jungviehweiden wurden 170, von Zuchtstationen 179 und solche zur Mitwirkung als Preisrichter bei staatlichen Tierchauen 174 unternommen. Die Zahl der im Berichtsjahr erteilten Unterrichtsstunden an Hufbeschlagschulen betrug 1149, an landwirtschaftlichen Winterschulen 695 und an sonstigen Lehranstalten 108. Die sonstigen amtlichen Geschäfte aus dem Gebiet der Tierzucht beliefen sich auf 237.

Die Tätigkeit im Dienste von Gau- und Kreisverbänden, landwirtschaftlichen Vereinen, Züchtervereinigungen, Gemeinden u. dgl. bestand aus 753 Tagfahrten zur Revision von Zuchtstierbeständen, 142 zur Mitwirkung als Preisrichter bei Tierchauen, Ausstellungen u. dgl., 103 zur Teilnahme an landwirtschaftlichen Besprechungen, ferner aus 380 Beteiligungen an den Sitzungen der Vorstände oder Ausschüsse von Züchtervereinigungen, von Gau- und Kreisverbänden, landwirtschaftlichen Vereinen usw., aus 234 Mitwirkungen beim gemeinschaftlichen Ankauf von Zuchtstieren, sowie aus 363 sonstigen Geschäften im Dienste der obenbezeichneten Korporationen.

#### 4. Der Marktwiehverkehr im Jahr 1914.

Im Jahr 1914 gab es in Baden 140 Marktorte für Viehmärkte. Von den für das Berichtsjahr angelegten 3379 Viehmärkten, worunter 2204 reine Schweinemärkte, sind nur 2761 befahren worden. Ausgefallen sind 618 Märkte, und zwar 297 wegen Seuchengefahr und 321 weil ein Auftrieb überhaupt nicht stattfand. Auf die abgehaltenen Märkte wurden insgesamt 876039 Tiere aufgetrieben, von denen 711598 zum Verkauf gelangten. Über die Gattung der aufgetriebenen und verkauften Tiere gibt folgende Übersicht nähere Auskunft:

Tierart	Aufgetrieben		Zu (+) bzw. Abnahme (-)		Verkauft		Zu (+) bzw. Abnahme (-)	
	1914	1913	Zahl	%	1914	1913	Zahl	%
Farren	8968	8459	+ 509	+ 6,0	7398	6800	+ 598	+ 8,8
Ochsen	37094	38850	- 1756	- 4,5	23358	24724	- 1366	- 5,5
Mühe	33086	40532	- 7446	- 18,1	22852	29229	- 6377	- 21,8
Jungvieh	57033	66364	- 9331	- 14,1	40777	49062	- 8285	- 16,9
Kälber	39111	40440	- 1329	- 3,3	38404	39568	- 1164	- 2,9
Pferde	7234	9308	- 2074	- 22,3	5041	6414	- 1373	- 21,4
Fohlen	451	794	- 343	- 43,2	163	228	- 65	- 28,5
Schweine	208677	187357	+ 21320	+ 11,4	200206	176506	+ 23700	+ 13,4
Läufer	42258	52675	- 10417	- 19,8	29629	41904	- 12275	- 29,3
Ferkel	434402	458164	- 23762	- 5,2	336278	397588	- 61310	- 15,4
Schafe	5007	4653	+ 354	+ 7,6	4983	4633	+ 350	+ 7,6
Ziegen	1116	1440	- 324	- 22,5	1071	1283	- 212	- 16,5
Zidlein	1602	1194	+ 408	+ 24,2	1438	1079	+ 359	+ 33,3
Im ganzen	876039	910230	- 34191	- 3,8	711598	779018	- 67420	- 8,7

Der Auftrieb und der Verkauf im allgemeinen ist hiernach gegenüber 1913 zurückgegangen und weist nur bei den Farren, Schweinen, Schafen und Zidlein Zunahmen auf. Der Rückgang ist in der Hauptsache dem Krieg zuzuschreiben, da infolge desselben viele Märkte nur schwach und viele gar nicht befahren wurden.

In den einzelnen Monaten des Jahres 1914 gestaltete sich der Auftrieb und Verkauf folgendermaßen:

Monate	Abgehaltene Märkte	Aufgetriebene Tiere	Verkaufte Tiere	Monate	Abgehaltene Märkte	Aufgetriebene Tiere	Verkaufte Tiere
Januar . . . . .	206	54851	48452	Juli . . . . .	266	90122	70898
Februar . . . . .	201	62997	54110	August . . . . .	211	47353	36815
März . . . . .	259	85882	70886	September . . . . .	238	81511	63743
April . . . . .	248	88822	73352	Oktober . . . . .	241	72933	58053
Mai . . . . .	255	91970	78435	November . . . . .	214	69822	50825
Juni . . . . .	229	77226	62405	Dezember . . . . .	193	52550	43624

Die meisten in einem Monat abgehaltenen Märkte entfallen auf den Juli, die wenigsten auf den Dezember; der Monat Mai hatte den größten Auftrieb und Verkauf, der August den geringsten.

### 5. Die Farren-, Eber- und Ziegenbockhaltung im Großherzogtum im Jahr 1913.

Im Berichtsjahr wurden in 1553 Gemeinden des Landes 4782 Gemeindefarren im Werte von 3 620 221 *M.*, durchschnittlich auf 1 Farren 757 *M.*, gezählt. Die Zahl der besprungenen Tiere belief sich nach den Sprungregistern auf 632 288, auf 1 Farren somit durchschnittlich 132. Der laufende Aufwand für die Gemeindefarren bezifferte sich im Kalenderjahr 1913 auf insgesamt 2 400 483 *M.*, davon entfallen auf Naturalien- (Grundstücks-, Futter-) Nutzung 638 126 *M.* und auf Barauslagen 1 762 357 *M.* Für die Farren in Selbstverwaltung betrug der Aufwand an Naturaliennutzung 566 090 *M.*, an Geld 1 072 451 *M.*, im ganzen 1 638 541 *M.* oder auf 1 Farren 610 *M.*; für die Farren bei Verpachtung, einschl. der Fälle, in denen der Pächter zugleich Eigentümer der Farren ist, an Naturaliennutzung 72 036 *M.*, an Geld 689 906 *M.*, im ganzen 761 942 *M.* oder auf 1 Farren 366 *M.* Im Laufe des Jahres wurden 1745 Farren im durchschnittlichen Alter von 2,5 Jahren für 1 221 088 *M.* verkauft. Da der Ankaufspreis der Tiere 1 166 505 *M.* betrug, so wurde ein Überschuß von 54 583 *M.* erzielt. Der Ankaufspreis für 1 Farren stellte sich durchschnittlich auf 668 *M.*, der Erlös auf 700 *M.*

Die Zahl der Gemeindeeber betrug in 931 Gemeinden 1693; nach den Sprungregistern wurden von denselben im Berichtsjahr 85 313 Tiere besprungen, von 1 Eber durchschnittlich 50 Tiere. Der laufende Aufwand sämtlicher Gemeinden für die Eberhaltung erreichte bei Selbstverwaltung an Naturaliennutzung die Höhe von 2085 *M.*, an Geld von 15 041 *M.*, im ganzen die Summe von 17 126 *M.*, d. h. auf 1 Eber 220 *M.*; bei Verpachtung an Naturaliennutzung die Höhe von 5745 *M.*, an Geld von 277 429 *M.*, im ganzen 283 174 *M.*, d. h. auf 1 Eber 177 *M.* Der Gesamtaufwand stellte sich somit an Naturaliennutzung auf 7830 *M.*, an Geld auf 292 470 *M.*, im ganzen auf 300 300 *M.*

Was die Ziegenbockhaltung anbelangt, so wurden in 1137 Gemeinden 2170 Gemeindeböcke ermittelt, die nach den Sprungregistern 118 726 Tiere besprungen haben; auf 1 Bock entfielen demnach durchschnittlich 55 besprungene Tiere. Der Aufwand betrug bei Selbstverwaltung 51 103 *M.*, und zwar an Naturaliennutzung 15 007 *M.* und an Geld 36 096 *M.*, auf 1 Bock durchschnittlich 80 *M.*; bei Verpachtung 107 576 *M.*, und zwar an Naturaliennutzung 6648 *M.* und an Geld 100 928 *M.*, auf 1 Bock 72 *M.* Die Gesamtausgaben sämtlicher Gemeinden für die Ziegenbockhaltung betrugen demnach an Naturaliennutzung 21 655 *M.*, an Geld 137 024 *M.*, im ganzen 158 679 *M.*

### 6. Die Geisteskranken in den staatlichen Irrenanstalten des Großherzogtums Ende 1913.

Auf Schluß des Berichtsjahrs waren in den Heil- und Pflgeanstalten Konstanz, Emmendingen, Illenau, Pforzheim und Wiesloch, sowie in den beiden psychiatrischen Kliniken zu Freiburg und Heidelberg zusammen 4282 Geisteskranken, und zwar 2188 männliche und 2094 weibliche untergebracht.

Von den Kranken standen 90 oder 2,1 % noch in dem jugendlichen Alter von unter 20 Jahren, 568 oder 13,3 % waren schon über 60 Jahre alt.

Dem Familienstand nach waren 2739 (1495 männl. und 1244 weibl.) oder 64,0 % ledig, 1145 (570 m. und 575 w.) oder 26,7 % verheiratet und 398 (123 m. und 275 w.) oder 9,3 % verwitwet oder geschieden.